



Aktenzeichen: FDP

Datum: 31.01.2024

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Einführung einer kommunalen Bezahlkarte für Asylbewerber
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion**

**ANTRAG der FDP-Stadtratsfraktion –
Einführung einer kommunalen Bezahlkarte für Asylbewerber**

Wir beantragen die Einführung einer kommunalen Bezahlkarte für Asylbewerber in Eigenregie der Stadt Frankenthal, d.h. unverzüglich und unabhängig von den zeitlichen Vorgaben bzw. den geplanten Maßnahmen des Landes, da unserer Meinung nach die Zeit drängt und wir dringend zum Wohle unserer städtischen Finanzen handeln müssen. Dieser Vorschlag basiert auf erfolgreichen Erfahrungen, die in anderen Regionen Deutschlands gemacht wurden, insbesondere im Landkreis Greiz/Thüringen, auf die dieser Antrag aufsetzen möchte.

Hintergrund:

Im Landkreis Greiz wurde die Einführung einer Bezahlkarte anstelle von Bargeld für Asylbewerber getestet. Diese wird mit den jeweils zustehenden Leistungen aufgeladen und ersetzt Bargeld. Lediglich ein Taschengeld wird noch ausgezahlt.

Wir sehen folgende Vorteile:

1. Kontrolle der Ausgaben: Die Einführung einer Bezahlkarte ermöglicht es den Behörden, die finanziellen Asylbewerberleistungen effizient zu steuern. Mit dieser Karte können Asylbewerber nur im Stadtgebiet ihre Einkäufe tätigen, Bargeldabhebungen sowie Geldüberweisungen in ihre Heimatländer sind nicht möglich. Lediglich ein Taschengeld von maximal 25% des Gesamtbetrages soll als Taschengeld ausgezahlt werden. Durch die erhebliche Entschärfung des wichtigsten Pull-Faktors, glauben wir eine sofortige Entlastung der kommunalen Finanzen zu erreichen.

2. Förderung der Integration: Die Bezahlkarte eröffnet Asylbewerbern die Möglichkeit, nach erteilter Erwerbstätigkeitserlaubnis Minijobs anzunehmen, um zusätzliches Bargeld zu verdienen. Die Aussicht auf einen finanziellen Anreiz ermutigt sie zur Integration und zur Teilnahme am Arbeitsmarkt. Dies trägt dazu bei, daß diese Menschen zu aktiven Mitgliedern der Gemeinschaft werden können.

3. Vereinfachte Verwaltung: Die Umstellung von Bargeldleistungen auf die Bezahlkarte reduziert den administrativen Aufwand erheblich. Weniger Bargeldverwaltung bedeutet weniger Verwaltungskosten und eine effizientere Nutzung von Ressourcen.

4. Schnelle Sperrung bei Bedarf: Die Bezahlkarte bietet die Möglichkeit, sie bei Bedarf schnell zu sperren. Dies stellt sicher, daß im Falle von Verlust oder Mißbrauch der Karte

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

sofort Maßnahmen ergriffen werden können, um die Sicherheit und Kontrolle zu gewährleisten.

5. Vorteile für Asylbewerber: Die Bezahlkarte bietet Asylbewerbern die Chance, am lokalen Leben teilzunehmen, indem sie ihre Bedürfnisse selbständig decken können. Sie fördert die Eigenverantwortung, da die Empfänger lernen, ihre Finanzen zu verwalten.

6. Positive Rückmeldungen von Lebensmittelgeschäften: Lebensmittelgeschäfte in Greiz haben in einer Umfrage bestätigt, daß die Nutzung der Bezahlkarte reibungslos verläuft. Diese Akzeptanz zeigt, daß das System auch für lokale Unternehmen akzeptabel ist und somit eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten schafft.

Die Ergebnisse sind äußerst vielversprechend und könnten auch für Frankenthal von großem Nutzen sein.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.



Thomas Börstler
FDP-Fraktionsvorsitzender